

Datum	04.11.2009
Nr. ¹⁾ :	RA-210/2009

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Zschocke, Volkmar (Bündnis 90/Die Grünen)
 Name, Vorname (Fraktion)

Verbesserung der Nahverkehrsanbindung von Adelsberg:

Frage:

Viele Einwohner von Adelsberg wünschen wieder einer Direktverbindung ins Stadtzentrum. Der Vorschlag aus der Sitzung des PBUA vom 17.03.2009, die Linie 72 in die Ortslage Adelsberg hinein zu verlängern, wurde von der Verwaltung geprüft und nicht empfohlen. Im Antwortschreiben vom 08.10.2009 stellt Bürgermeisterin Wessler jedoch in Aussicht, dass „im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes die Verbesserung der Bedienung von Adelsberg durch Einbeziehung der Linien 62 und/oder 43 neu überdacht werden“ kann.

1. Welche konkreten Varianten sieht die Verwaltung hierfür als geeignet an?
2. Unter welchen Bedingungen wäre eine Verlängerung der Linie 62 bis nach Adelsberg hinein möglich? Bis zu welcher Haltestelle könnte der auf der Linie 62 eingesetzte Bus nach Adelsberg hinein fahren?
3. Welche Veränderungen in der Gesamtkilometerleistung entstehen, wenn die Relation bis Adelsberg/Schösserholz Montags bis Sonntags im Stundetakt bis 20 Uhr bedient wird?

Weiterhin liegen mir Beschwerden vor, dass die Zubringer-Anschlüsse der Linie 33 an die Stadtbahnlinie 2 nicht reibungslos funktionieren.

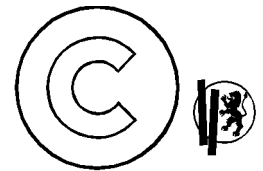
1. Inwiefern kann der Anschluss garantiert werden - bei Nichteinhaltung z.B. durch Ersatz innerhalb von 10 Minuten oder Taxi auf Kosten der CVAG?
2. Inwiefern kann ein Fahrplan "Adelsberg-Stadtzentrum" an ausgewählten Haltestellen sowie in den Fahrzeugen der Linie 2 bzw. 33 ergänzt werden, der die komplette Verbindung incl. garantiertem Umstieg enthält (zielorientierter Fahrplan statt linienorientierter Fahrplan, z.B. auch mit Hinweis auf Anschluss durch Niederflurbahn)?
3. Inwiefern kann Umstieg auf kürzestem Weg ohne Wartezeit im Freien an der Endstelle der Linie 2 organisiert werden?

Unterschrift (Fragesteller/in)

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,
Grünflächen, Umwelt, Abfallwirtschaft, Tierpark



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz
Stadtrat
Herrn Volkmar Zschocke
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Markt 1
09111 Chemnitz

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Datum 23.11.2009
Unser(e) Zeichen/Az
Durchwahl 0371/488 7731
Auskunft erteilt Frau Lull
Zimmer 407
Datum & Zeichen 04.11.2009
Ihres Schreibens RA-210/2009
E-Mail kerstin.lull@
stadt-chemnitz.de

Ihre Ratsanfrage Nr. RA-210/2009 - Verbesserung der Nahverkehrsanbindung Adelsberg

Sehr geehrter Herr Zschocke,

vielen Dank für Ihre Ratsanfrage RA-210/2009 zur Verbesserung der Nahverkehrsanbindung Adelsberg vom 04.11.2009, die als Nachfrage zu unserem Schreiben vom 08.10.2009 zu sehen ist. Sie wollten über die konkreten Planungsvorstellungen und Kosten informiert werden.

Die angekündigte Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wird 2010 mit einer Analyse des derzeitigen Nahverkehrsnetzes beginnen. Darauf aufbauend ist die Aufgabe der Fortschreibung einerseits eine weitere Optimierung des derzeitigen Angebotes, aber auch die Darstellung, was für ein leistungsstarkes und zukunftsorientiertes Nahverkehrsangebot an finanziellen Mehraufwendungen notwendig wäre. Der Beschluss durch den Stadtrat ist für Ende 2011 vorgesehen.

Erst mit den Analysedaten können konkrete Varianten zur Verbesserung der Bedienung des Stadtteiles Adelsberg entwickelt werden. Auch die kostenseitigen Auswirkungen von Angebotsveränderungen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht definiert werden. Mit den Anlagen zur Betrauungsvereinbarung zur Berechnung der km-Preise, die noch nicht abschließend erarbeitet sind, können die Kosten dann liniengenau dargestellt werden.

Konkrete Aussagen können somit erst im Bearbeitungsprozess zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes getroffen werden. Wenn Sie es wünschen, werden wir Sie zu gegebener Zeit über die möglichen Varianten und den daraus resultierenden Kosten informieren.

Zu Ihrem zweiten Fragenschwerpunkt, Anschlusssicherung in Bernsdorf, möchte ich Sie über Abstimmungen mit der CVAG zu diesem Thema informieren. Die CVAG bereitet derzeit eine umfassende Information zu allen Nahverkehrsangeboten (Linie 33, 43, ALiTa, Nachtbus) im Stadtteil vor, welche im Ortsanzeiger veröffentlicht werden soll. Dies soll helfen, die bestehenden Angebote noch besser zu kommunizieren. Aktuell fand auch im Rahmen des Beschwerdemanagements der CVAG ein Gespräch mit den Subunternehmern zur weiteren Verbesserung der Anschlüsse in Bernsdorf statt. Hier werden die Fahrer regelmäßig geschult, auf Probleme hingewiesen und die Forderungen der CVAG gegenüber den Subunternehmern zur Einhaltung des Fahrplanes erneuert.

Eine noch bessere Kontrolle zur Einhaltung des Fahrplanes und damit der Anschlüsse soll durch das Qualitätsmanagement erzielt werden, welches im Ergebnis der Betrauungsvereinbarung zwischen der CVAG und der Stadt Chemnitz 2010 aufgestellt werden muss.

Der von Ihnen vorgeschlagene zielorientierte Fahrplan ist im Fahrplanbuch des VMS drucktechnisch nicht möglich. Es gibt jedoch eine Vielzahl von Möglichkeiten für den Fahrgast, eine Information zu Verbindungen entlang seiner gewünschten Wegekette zu erhalten. Hier ist die Auskunft im Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle, das Internet oder die telefonische Auskunft über das Servicetelefon der CVAG zu nennen. Bei einer Neuauflage der Linienflyer durch die CVAG, wird diese die Ausweisung der Anschlüsse und den Einsatz von Niederflurfahrzeugen prüfen.

Aus unserer Sicht sind die Umsteigebeziehungen in Bernsdorf sehr gut und die Aufenthaltsbedingungen ausreichend. Landwärts erfolgt der Umstieg Tür an Tür. Ein Wartehäuschen mit Sitzgelegenheiten ist vorhanden. Stadteinwärts ist ein sehr kurzer Weg (10 m) nur deshalb nötig, da die beiden Bahnsteige, Ankunftsbahnsteig der Linien 33 und 56 sowie Abfahrtsbahnsteig der Linie 2, durch das Gebäude für die Fahrer (Sanitär- und Aufenthaltsräume) getrennt sind. Statt einem Wartehäuschen bietet hier allerdings nur der vorhandene Dachüberstand ein wenig Schutz vor der Witterung. Hier ist ein Handlungsbedarf zu erkennen, da auch keine Sitzgelegenheiten vorhanden sind.

Ich hoffe, Ihrem Informationsanliegen entsprochen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Wessler
Bürgermeisterin